

V e r n e h m u n g

des früheren deutschen Generals der Polizei

in Dänemark, Günther Pancke, im Kastell.

Kopenhagen, den 31' August 1945.

Gefragt, ob der Komparent Namen einiger bei der deutschen Polizei tätig gewesen dänischen Vertrauensmänner kennt, antwortet er, er kenne keine Namen. Erneut nach seiner Kenntnis zu der Peter-Gruppe gefragt, antwortet er, nur den Leiter Peter Schäffer gekannt und nicht gewusst zu haben, dass er einen anderen Namen hatte. Dagegen weiss er, dass Peter zurückgeschickt und von einem anderen abgelöst wurde, dessen Namen er aber nicht erinnert. Gefragt, ob der Komparent den Namen Waldenburg kennt, antwortet er Nein, aber gefragt, ob ihm der Name Issel bekannt ist, antwortet er, dass er der Nachfolger war.

Dem Komparenten ist nicht bekannt, wie viel Dr. Best von der Peter-Gruppe wusste, und Bovensiepen suchte auf Befehl von Berlin geheim zu halten, wer in der Gruppe war. Der Komparent hält es aber für unwahrscheinlich, dass Best nicht wissen sollte, wer die Leiter waren, Beweise dafür, dass Best es wusste, hat der Komparent jedoch nicht. Der Komparent weiss nicht, wann und auch nicht aus welchem Grunde Peter von Issel abgelöst wurde, und er hat an Verhandlungen über die Ablösung der Leiter der Peter-Gruppe nicht teilgenommen.

Erneut vernommen wegen seines Zusammentreffens mit Himmler etwa am 9' Dezember 1943 erklärt der Komparent, von Himmler den Befehl zur Bewerkstelligung des Gegenterrors erhalten und Best und Mildner natürlich sofort nach seiner Rückkehr nach Dänemark die von Himmler angegebene neue Linie mitgeteilt

zu haben. Den Tag seiner Rückkehr erinnert er nicht. Der Komparent, Best und Mildner einigten sich aber, eine neue Besprechung mit Himmler, Kaltenbrunner und von Ribbentrop beantragen und bis dahin nichts unternehmen zu wollen. Eine solche Besprechung kam aber nicht zustande, da er am 30. Dezember 1943 mit Best und von Hanneken zu Hitler gerufen wurde, und in der Zeit zwischen seiner Rückkehr von Himmler und dieser Besprechung hat der Komparent also Mildner keinen Befehl zur Bewerkstelligung des Gegenterrors gegeben. Er hat im Gegenteil gesagt, man solle abwarten. Von der Besprechung mit Hitler mag der Komparent nach Verbringung des Neujahres in Braunschweig am 3. Januar 1944 zurückgekehrt sein, und er wird alsdann Mildner gesagt haben, dass man den Gegenterror nunmehr anfangen müsse. Wie lange Mildner danach in Dänemark blieb, erinnert der Komparent nicht, von den englischen Offizieren, die ihn vernommen haben, hat er aber erfahren, dass Mildner nach dem Eintreffen Bovensiepens etwa noch eine Woche hier blieb.

Gefragt, ob dem Komparenten der Mord des Pastors Kaj Munk bekannt ist, erwidert er Ja. Dieser Mord ist seiner Meinung nach Ende Dezember 1943 begangen worden. Damit bekannt gemacht, dass Kaj Munk am 5. Januar 1944 ermordet wurde, hält der Komparent dann den Mord für eine Folge seines neuen generellen Befehls an Mildner, ohne dass der Komparent im voraus von Pastor Kaj Munk etwas zu wissen bekommen hat. Vor dem Mord kannte er überhaupt nicht den Namen Kaj Munk.

Nach dem Mord fragte der Komparent mehrmals Bovensiepen, ob dieser Mord von deutscher Seite begangen sei, Bovensiepen hat aber Nein gesagt, und vielleicht hat er auch nicht gewusst, dass der Mord von deutscher Seite verübt war.